

Antrag

der Fraktion der AfD

Entschließung

zu dem Gesetzentwurf der Landesregierung
– Drucksache 17/7300 –
Landeshaushaltsgesetz 2019/2020 (LHG 2019/2020)

Für unsere Heimat Rheinland-Pfalz – Wirtschaft nachhaltig stärken – Investitionen erhöhen

Der Landtag stellt fest:

Die Landesregierung plant für 2019 eine Investitionsquote von 8,7 Prozent im Landeshaushalt, wenn man die Investitionen der Landesbetriebe einrechnet. Danach soll es laut Finanzplanung keine weitere Steigerung bis 2023 geben.

Die Investitionsquote in Rheinland-Pfalz bleibt weit hinter der einiger anderer Bundesländer zurück. So plant Bayern bereits für 2018 eine Investitionsquote von 12,1 Prozent.

In Rheinland-Pfalz selbst war die Investitionsquote früher höher. Noch 2012 lag sie bei über 12 Prozent ohne Einberechnung der Landesbetriebe.

Angesichts eines gestiegenen weltwirtschaftlichen Risikos ist es aber wichtiger denn je, die heimische Basis der Wirtschaft zu stärken. Hierzu sind Investitionen in die Infrastruktur nötig und überfällig: Der Sanierungsstau bei Landesstraßen summiert sich auf 970 Millionen Euro. Die von der Landesregierung vorgesehene Ausweitung der Mittel für das Landesstraßenbauprogramm reicht dagegen noch nicht einmal aus, um die steigenden Baupreise auszugleichen.

Deutschland liegt im internationalen Vergleich der durchschnittlichen Internetgeschwindigkeit nur auf Platz 25. Die Verfügbarkeit schneller Internetanschlüsse mit mehr als 50 Mbit/s ist in Rheinland-Pfalz schlechter als im Durchschnitt Deutschlands.

Ein besonderes Augenmerk gilt aber auch den Investitionen in die Krankenhäuser. Abzüglich der Förderung von Maßnahmen zur Verbesserung der Krankenhausstrukturen der rheinland-pfälzischen Krankenhäuser aus dem Strukturfonds betragen die Ausgaben des Einzelplanes 06 Kapitel 03 für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen für das Haushaltsjahr 2019 rund 120 Millionen Euro. Damit bewegt sich das Investitionsvolumen in etwa auf dem Niveau des Jahres 2002 – trotz Preissteigerungen von rund 40 Prozent im selben Zeitraum gemäß den Berechnungen des Statistischen Bundesamtes. Mit rund 3 Prozent liegt die Investitionsquote im Krankenhausbereich deutlich unter der im Auftrag der Bundesregierung bereits im Jahre 2008 ermittelten angemessenen Investitionsquote von 8,6 Prozent der bereinigten Krankenhauskosten. Nach Berechnungen des Instituts für das Entgeltsystem im Krankenhaus (InEK) beträgt der tatsächliche Investitionsbedarf der rheinland-pfälzischen Krankenhäuser rund 318 Millionen Euro.

b. w.

Der Landtag fordert daher die Landesregierung auf:

- Die Investitionsquote im Landeshaushalt muss schrittweise und spürbar angehoben werden. Dadurch ist die Investitionsquote in spätestens fünf Jahren wieder auf einen Wert von rund 12 Prozent zu steigern.
- Das Bauprogramm Landesstraßen muss in mehreren Schritten, beginnend im Jahr 2019, mittelfristig auf 160 Millionen Euro jährlich gesteigert werden.
- Die jährliche Investitionsförderung für den Breitbandausbau muss deutlich erhöht werden. Der Schwerpunkt der Förderung muss schon jetzt auf zukunftsweisende Techniken gelegt werden, die eine Geschwindigkeit von mehr als 100 Mbit/s erlauben. Der Gigabitausbau muss schneller beginnen und zügiger durchgeführt werden als bisher angedacht. Ein besonderes Augenmerk ist auf den Anschluss von Gewerbegebieten zu richten. Nur ein gut ausgebautes Glasfasernetz ist zukunftsträchtig. Ein solches ist zugleich das Fundament für eine umfassende 5G-Abdeckung.
- Die Mittel für Investitionen und Investitionsfördermaßnahmen der rheinland-pfälzischen Krankenhäuser sind spürbar anzuheben und langfristig an den tatsächlichen Investitionsbedarf der Krankenhäuser anzupassen. Hierzu sollen, beginnend mit dem Haushaltsjahr 2019, die entsprechenden Mittel schrittweise aufgestockt werden, um die bestehende Förderlücke von rund 200 Millionen Euro zu schließen.

Für die Fraktion:
Dr. Jan Bollinger